

# Nach Abbruch einer Ausbildung neue Schritte gehen

**Marburg-Biedenkopf (rhä).**  
**Der 1. August war wieder ein magisches Datum für viele junge Menschen: Sie wagen den ersten Schritt in die Arbeitswelt und beginnen eine Ausbildung.**

Oftmals gelingt dies sogar im Wunschberuf und sofern hier kein Ausbildungsplatz gefunden wurde, vielleicht in einem Beruf, der interessant erscheint, den Neigungen entspricht sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklung bietet.

Die Hoffnung auf einen erfolgreichen Berufsabschluss besteht auf beiden Seiten. Der Ausbildungsbetrieb möchte seinen Fachkräftenachwuchs sichern und Auszubildende möchten Fuß fassen in der Berufswelt. Was aber passiert, wenn eine falsche Berufswahl getroffen wurde? Wenn Allergien gegen berufsspezifische Arbeitsmittel entwickelt werden? Wenn es zwischenmenschliche Probleme gibt oder die Ausbildungsbedingungen einen erfolgreichen Ab-

schluss gefährden? Probleme in der Ausbildung führen nicht selten zur vorzeitigen Lösung von Ausbildungsverträgen.

## **Ausbildungsbegleiter helfen**

»Vorzeitig gelöst« wird in der Öffentlichkeit häufig als gleichbedeutend mit Ausbildungsabbruch wahrgenommen. In vielen Fällen findet aber nach der Vertragslösung unmittelbar oder zeitversetzt eine Fortsetzung der Ausbildung in einem anderen Betrieb oder einem anderen Beruf statt. Sehr oft gelingt dies durch den Einsatz professioneller Ausbildungsbegleiter.

Mit QuABB (Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule) hat das Land Hessen für das Duale Ausbildungssystem solch ein Angebot auf ganz Hessen ausgeweitet. Alleinverantwortlich für den Landkreis Marburg-Biedenkopf ist seit Januar 2016 Arbeit und Bildung e.V. mit den beiden qualifizierten Ausbildungsbegleiterinnen Bettina Niklaus und Anja Volz.

Allgemein wird darauf abgezielt, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, die Quote der faktischen Abbrüche in Hessen zu senken und bei unvermeidbaren Abbrüchen gemeinsam mit den Azubis Anschlussperspektiven zu entwickeln.

Die Kooperation mit den Berufsschulen hat hohe Bedeutung. Die Nähe zu den potenziellen Betroffenen durch regelmäßige Präsenz vor Ort ist ein elementarer Erfolgsgarant, um frühzeitig Probleme oder Abbruchtendenzen zu erkennen. »Einerseits möchten wir möglichst viele Jugendliche zum Berufsabschluss bringen, indem Ausbildungsverhältnisse stabilisiert oder erfolgreiche Wechsel oder Anschlüsse ermöglicht werden. Andererseits soll das Engagement der Betriebe unterstützt und ihre Ausbildungsbereitschaft erhalten werden«, umreißen die beiden QuABB-Fachkräfte ihre Aufgabe. Kontakt und Info: quabb@arbeit-und-bildung.de, Arbeit und Bildung e.V., Telefon: 06421/96360.

**Sonntag Morgenmagazin, 19. August 2018**